



# **GREMIENSITZUNG**

## **PFARREENTWICKLUNGSPROZESS**

### **Protokoll der Gremiensitzung am 11.03.2019**

#### **1 Begrüßung**

Pfarrer Andreas Rose begrüßte die Anwesenden. Er beglückwünschte Walter Wortberg, der an diesem Tag seinen 81. Geburtstag feiert.

#### **2 Geistlicher Impuls**

Frau Franzen verlas eine Passage aus dem Epheserbrief, an den sich Bitten um Geduld anschlossen.

#### **3 Tagesordnung**

Herr Diem als Moderator der Sitzung stellte die Tagesordnung vor. Er wies darauf hin, dass in der Sitzung keine Diskussionen vorgesehen sind. Sie dient den Teilnehmern zur Vorstellung des Standes des Pfarreientwicklungsprozesses. Aus der Sitzung heraus kommende Diskussionspunkte und Arbeitsaufträge werden gesammelt und an die Gremien PGR und KV weitergeleitet (siehe Punkt 8).

#### **4 Vision**

Herr Geisbauer stellte das Plakat zum Pfarreientwicklungsprozess vor. Ausgangspunkt für den Prozess waren wirtschaftliche, pastorale und personelle Gründe. Man habe sich jedoch nicht von den wirtschaftlichen Gründen treiben lassen, sondern pastorale Gründe in den Vordergrund gestellt. Ziel sei es, den Glauben in der Pfarrei zu erhalten. Dabei ist der Wechsel von der Volkskirche zu einer Entscheidungskirche zu berücksichtigen. Der Weg ist nur gemeinsam begehbar, alle sollen gehört werden.

#### **5 Ergebnisse der Arbeitsgruppen**

##### **5.1 Sachausschuss „Wir als Pfarrei – jetzt“ (Sprecherin: Karin Johanningeseker)**

Der Ausschuss hat bisher fünfmal getagt und beschlossen in Zukunft abwechselnd an allen Standorten zu tagen.

Die Arbeit des Ausschusses vom "Wir als Pfarrei jetzt " bis zum " Wir als Pfarrei morgen" benötigt mehr Zeit als bis zur Klärung der Standortfrage. Somit hat der Ausschuss beschlossen nicht unter Zeitdruck zu arbeiten, sondern auch über die Entscheidung hinaus konstruktiv weiter zu arbeiten.

Der Ausschuss erarbeitete 4 Themenschwerpunkte:

- Vorhandene Aktivitäten u. Gruppierungen benennen öffnen vernetzen (kennenlernen, in Kontakt treten) und zusammenführen
- Kommunikation, Informationsfluss und Transparenz verbessern
- Neue Aktivitäten und Strukturen zur Steigerung der Pfarrei entwickeln
- Sakrale Orte gestalten

Eine Zusammenstellung der in der Gemeinde bestehenden Gruppen, Kreise und Verbände wurde gemeinsam mit dem Sachausschuss „Pastorales Konzept“ erarbeitet.

Als erste Ideen für gemeinsame Aktionen wurde genannt:

- gemeinsamer Pfarrbrief
- Anstecknadel mit neuem Logo
- Hinweise auf Gemeindefeste und sonstige Pfarreiveranstaltungen
- positive Sprache (Die Pfarrei lädt ein ...)
- Anerkennen und Auffangen von Trauer während des Prozesses
- neue musikalische Impulse in den Gottesdiensten
- in Gottesdiensten alte Rituale mit lebendigen, modernen Elementen verbinden
- eine Begrüßungskultur für neue oder zugezogene Pfarreimitglieder entwickeln
- die Entwicklung einer positiven Haltung zu den Chancen des PEP.

## **5.2 Sachausschuss „Koordination pastorales Konzept“ (Sprecher: Michael Franzen)**

Es wurde festgestellt, dass das mittlere Alter des Ausschusses ca. 60 Jahre beträgt. Die Ausschussmitglieder sind auch in anderen Gremien aktiv. Jugendliche vermisst man im Ausschuss.

Der Ausschuss hat bisher viermal getagt. Die Mitglieder möchten vorausschauend Entwicklungen vorantreiben – agieren, anstatt zu reagieren. Dabei sind die Ziele teilweise gleich wie im Ausschuss „Wir als Pfarrei jetzt“, allerdings mit einem weiteren Zeithorizont.

An die Gruppen, Kreise und Verbände wurden Steckbriefe verteilt, mit denen festgestellt werden soll, wofür diese stehen, welche Aktivitäten sie anbieten und welche Räumlichkeiten sie wo benötigen.

Aus Letzterem ergeben sich Vorgaben für den Ausschuss „Nachnutzung / Denkmalschutz“.

Es wurde bemängelt, dass einige Gruppen nicht zeitnah mit den Fragebögen versorgt wurden. Mittlerweile ist dieses geschehen, bislang sind ca. 30 ausgefüllte Fragebögen zurückgekommen.

## **5.3 Sachausschuss „Nachnutzung / Denkmalschutz“ (Sprecher: Rainer Ludwig)**

Der Ausschuss hat sich fünfmal getroffen. Herr Ludwig sieht derzeit den Ausschuss vor allem vor fünf "Herausforderungen" gestellt:

### - Denkmalschutz

Bei der Erstellung des Votums hat der Denkmalschutz eine eher untergeordnete Rolle gespielt, inzwischen spielt er in der Debatte aber eine Rolle, so sollen Maria Königin und St. Petrus und Paulus unter Denkmalschutz gestellt werden. Das Faktum selbst steht nicht mehr in Frage, Gestaltungsspielraum ergibt sich vermutlich allein bei der Frage des Umfangs des Denkmalschutzes (das Inventar der Kirche St. Petrus und Paulus z.B. ist inzwischen nicht mehr schutzwürdig).

### - Standort-Abwägung

Die durch den Ausschuss vorgenommene erste Abwägung zwischen den beiden Hauptstandorten hat bereits zu der allgemeinen Erkenntnis geführt, dass beide gleichermaßen das Potential haben, zukünftig zentraler Standort zu werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Es wird keine "guten Gründe" für einen bestimmten Standort geben. In der Folge wird vermutlich die endgültige Entscheidung von der unterlegenen Standort-Gemeinde nur auf geringe Akzeptanz stoßen. Diese Problematik möge man bei allen weiteren Entscheidungen im Blick haben.

### - Nachnutzung

Vorstellungen über eine Nachnutzung der Gebäude sind sowohl im Votum als auch in der allgemeinen Debatte nur rudimentär vorhanden. Konkretes liegt zurzeit nicht vor. Grundlage für die Nachnutzung sollte vor allem das pastorale Konzept sein. Von daher müsse in naher Zukunft festgelegt

werden, was die Gemeinde für "Großprojekte" verfolgen wolle (z.B. Einstieg in die Hospizarbeit, Begegnungsstätten).

Zur Erreichung dieses Ziels soll es in der kommenden Zeit eine enge Zusammenarbeit mit dem Ausschuss „Pastorales Konzept“ geben. Die beiden Sprecher haben sich darüber bereits grundsätzlich verständigt.

- Selbstverständnis

Der Ausschuss ist ein Unterausschuss des KV und des PGR. Alternative Vorschläge und Initiativen, die Grundsätzliches des PEP betreffen, können daher im Rahmen des Unterausschusses (bzw. der Unterausschüsse) nicht diskutiert werden. Erste Anlaufstelle für solche Vorschläge und Initiativen sind daher der Pfarrer und die beiden zuständigen Gremien bzw. ihre jeweiligen Mitglieder.

- Entscheidungszeitpunkt der Standortfrage

Der Ausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung mit diesem Punkt beschäftigt und gibt folgende Empfehlung:

*Es besteht die einhellige Meinung, dass der Termin Juni 2019 für die Entscheidung für einen Standort nicht haltbar ist. Zurzeit fehlen die Grundlagen für eine Entscheidung für oder gegen einen Standort. Es wurde auf das Memorandum des Kirchenvorstandes hingewiesen, dass solange keine Investitionen in einen Standort getätigt werden, bis eine Entscheidung pro oder contra gefallen ist. Dieses Memorandum ist gegebenenfalls zu korrigieren. (siehe Protokoll vom 05.03.2019)*

## 6 Weitere Ideen

Herr Wortberg stellte zwei Ideen vor, an denen er zurzeit arbeitet (s. Anlage):

- Er strebt eine Vernetzung der 43 Pfarreien des Bistums an, um einen *Pfarreierneuerungsprozess* zu initiieren mit dem Ziel, möglichst viele Kirchen im Bistum zu erhalten.

- Er schlägt einen Förderverein zum Erhalt der Kirchen in Lüdenscheid vor. Dieses ist insofern erstrebenswert, da viele Gemeindeglieder beim Bau der Kirchen viel Geld und Zeit investiert haben.

Darüber hinaus ist er bemüht, einen weiteren Priester (afrikanischer, indischer oder polnischer Nationalität) nach Lüdenscheid zu holen.

Herr Broxtermann wendet ein, dass eine Förderung von pastoralen Konzepten notwendig ist, ein Förderverein für den Erhalt von Räumen jedoch nicht zielführend ist. Frau Blasweiler-Kopietz schlägt vor, die Unterstützer beim Bau der Kirchen durch eine Präambel zu würdigen. Herr Rose weist darauf hin, dass viele Leute mehrere Jahre an der Erarbeitung von Voten gearbeitet haben, deren Arbeit durch die Aktion infrage gestellt wird.

## 7 Weiterer Prozessablauf (Hans-Joachim Waibel)

Am 01.05. findet ein Workshop mit Architekten statt. Hieran nimmt der Steuerungskreis sowie Vertreter des Sachausschusses „Nachnutzung / Denkmalschutz“ teil.

Am 08.06. ist ein weiterer Gremientag vorgesehen, in dem endgültige Informationen zur Standortfrage vorgestellt werden sollen.

Der PGR und der KV treffen sich am 26.06. zur Festlegung eines Votums zur Standortfrage. In den nächsten Sitzungen der beiden Gremien wird eine Verschiebung des Endtermins Tagesordnungspunkt sein.

## 8 Themen zur Weiterarbeit

- Termin für Standortvotum
- Förderverein für die Pastoral
- Präambel zur Würdigung der Gründer/innen

gez. Günther Weiß

